

die Adlitzgräben

von Florian Murnig & Peter Putz

TOPO

über 180 Routen
von 4 bis 11
Kalkgestein

Version 1.2



www.dynamo.at

Die Adlitzgräben

Version 1.2

Von Florian Murnig & Peter Putz

www.dynamo.at

Die Ausarbeitung und Beschaffung der Informationen aller in diesem Topo beschriebenen Boulder und Routen erfolgten nach bestem Wissen und Gewissen des Autors. Dieser kann jedoch keinerlei Haftung für das Handeln des einzelnen Kletterers übernehmen, da jeder Kletterer für sich, seine Routenwahl und die Einschätzung seiner persönlichen Leistungsfähigkeit selbst verantwortlich ist. Gegebenfalls ist es mit dem Grundstücksbesitzer abzuklären, ob und wann man klettern darf.

Danke an

Sigi Putz, Stefan Pointner, Thomas Schifer, Thomas Höglinger, Lukas Matasovsky, Thomas Bartl, Johannes Hiebler-Raudner, Barbara Raudner und allen fleißigen Bohrmaschinen sowie Erstbegehern für all diese tollen Routen.

Online Topo

Informationen über Fehler im Topo, zusätzliche Informationen oder neue Boulder sowie Routen bitte ich freundlicherweise an den Autor zu senden (office@dynamo.at).

Die Onlineversion dieses Führers durch die Adlitzgräben steht euch unter www.dynamo.at zur Verfügung. Dort findet ihr auch aktuelle Updates zum Topo. Ein Newsletter Service wird ebenfalls angeboten, womit ihr über Updates und Änderungen schnell informiert seid.

Rechtliches

Kopierrechte, auszugsweise Veröffentlichungen, Vervielfältigungen oder Verarbeitung durch elektronische Medien wie Internet usw., nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Autors.

Dieses Topo steht kostenlos zur Verfügung. Alle Inhalte sind jedoch geistiges Eigentum des Autors oder ihrer Lizenzinhaber. Insbesondere Texte, Fotos, Illustrationen, Grafiken, Logos und Marken sind Eigentum von dynamo.at oder ihrer Lizenzgeber.



Karte



Kalk



Diff. IV bis XI



Norden



1013



2 min



Schönheit



5m bis 100m



2 min



70 m

Beschreibung

Die Adlitzgräben gehören zu den besten Klettergebieten in Österreich. Der Fels ist mit Löchern und Leisten gut strukturiert, hängt ziemlich über und ist vom Auto in ca. 1 Minute zu erreichen; also, was will man noch mehr! Sehr gutes Sportklettergebiet mit Routen von IV bis XI.

Ausrüstung

50m bis 80m Seil, 6 bis 20 Express Sets, kein Helm erforderlich

Anreise

Von Wien: Die S6 bis Gloggnitz, dann Richtung Semmering bis Schottwien. In Schottwien in die Adlitzgräben abzweigen und über Breitenstein in Richtung Thalhof (Orthof) bis unter die Wand.

Von der Steiermark: Die S6 Abfahrt Spital/Semmering, weiter bis auf den Semmering in Richtung Hotel Panhans; die Serpentinen in Richtung Breitenstein und durch die Kalte Rinne bis zur Wand.

Aufstieg

Die Wand befindet sich gleich neben dem Parkplatz

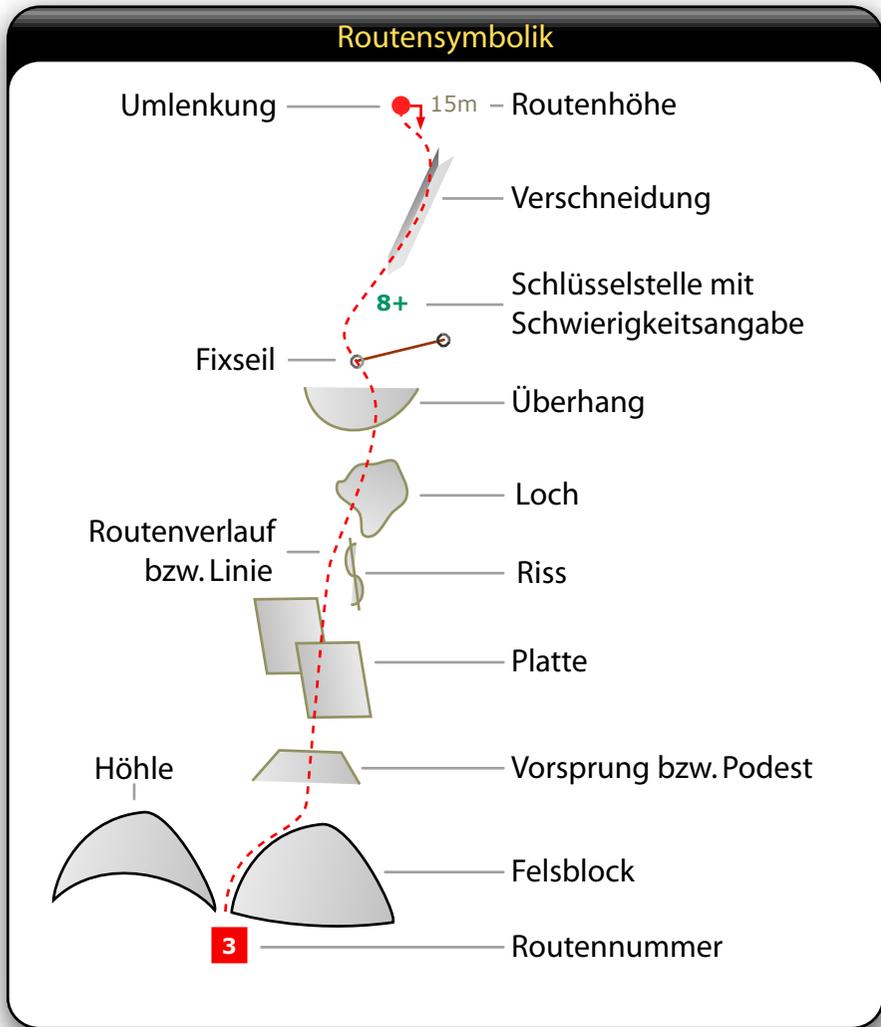
Beste Jahreszeit

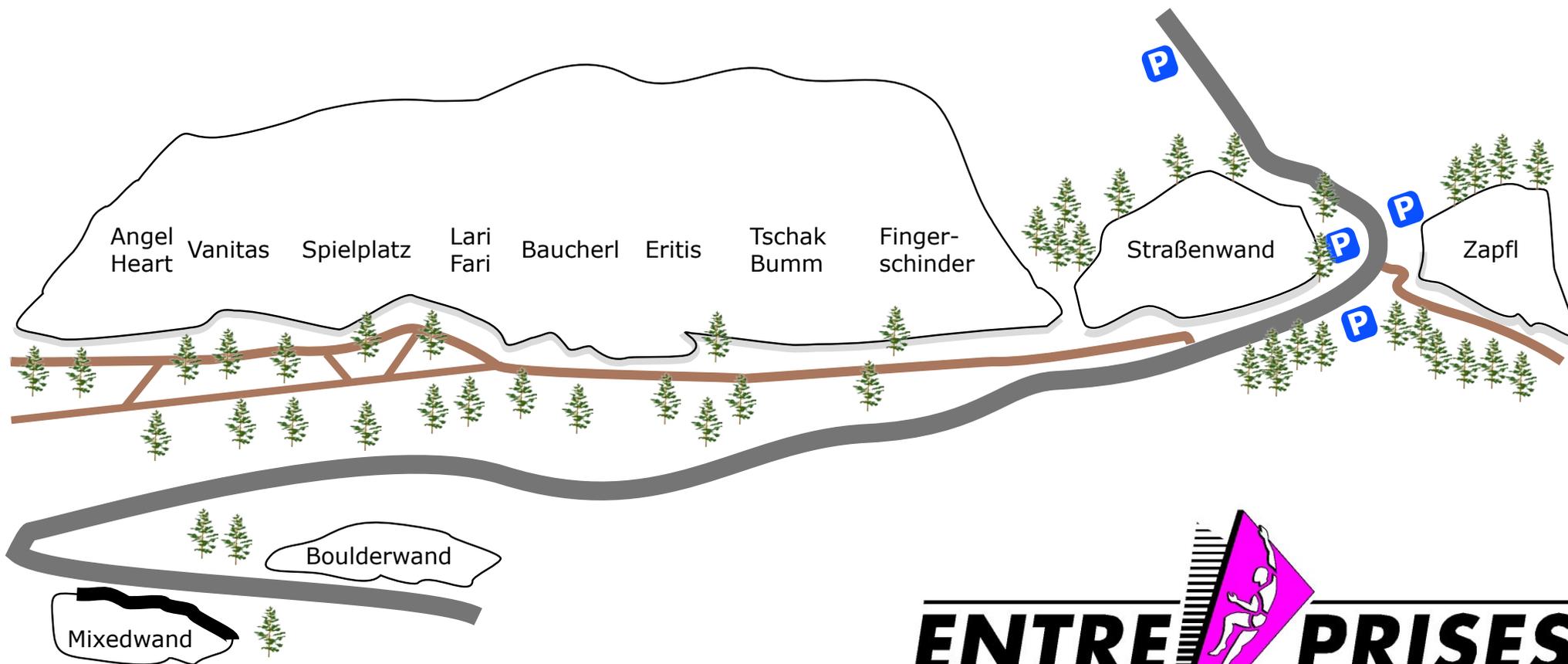
Frühling, Herbst

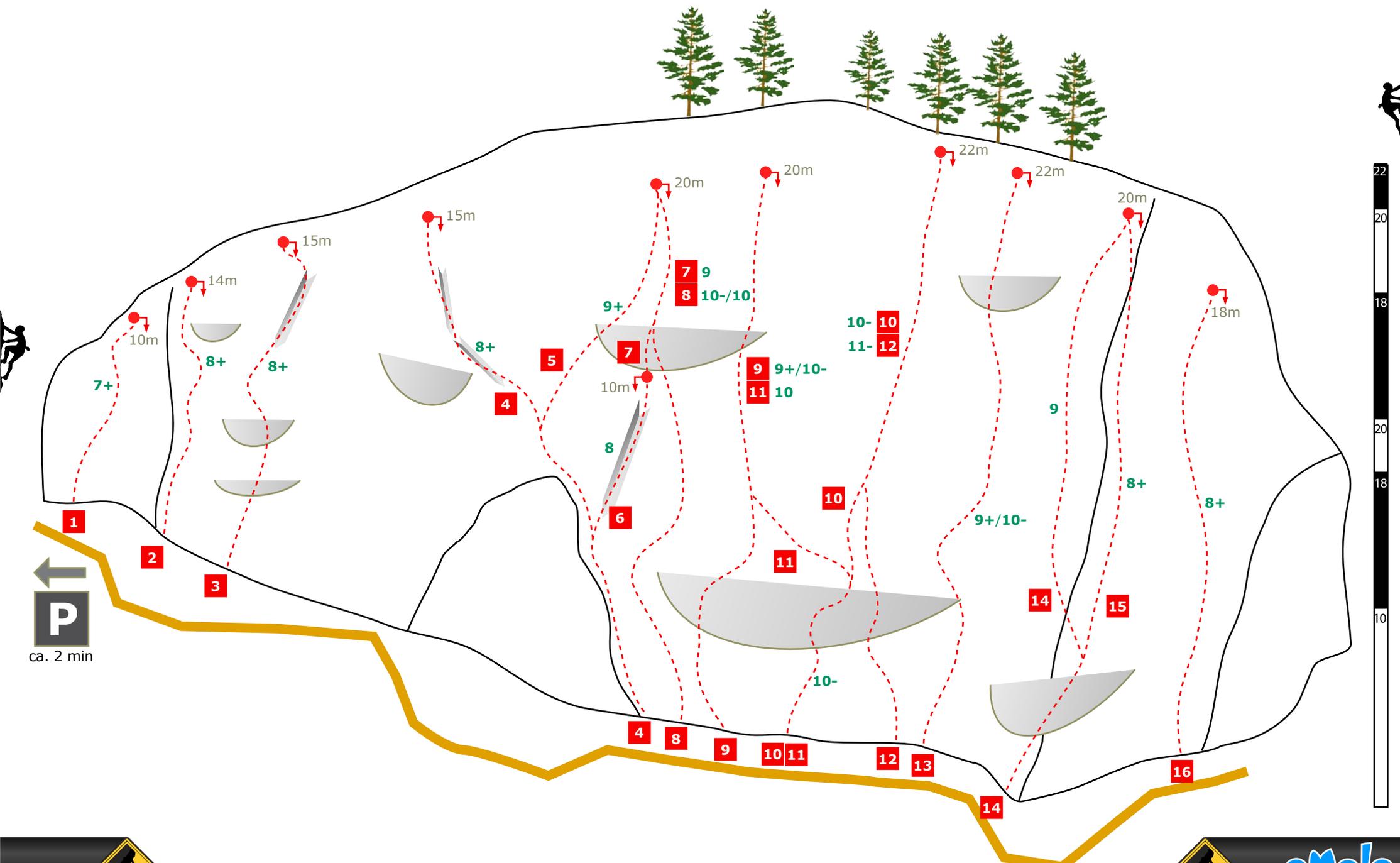
Zusatzinformationen

Die besten Tage sind unter der Woche, denn am Wochenende ist es vor allem an den Sommertagen sehr überfüllt.

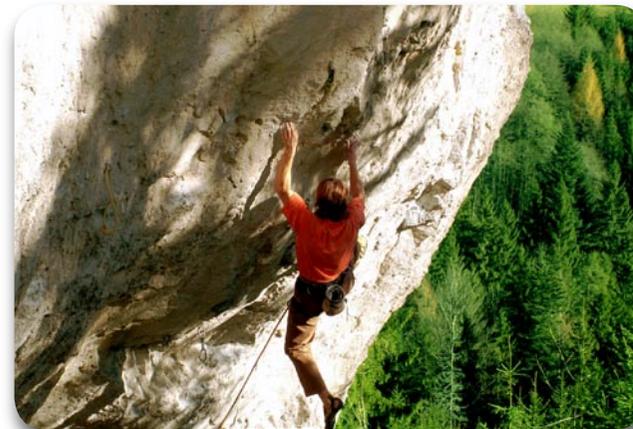






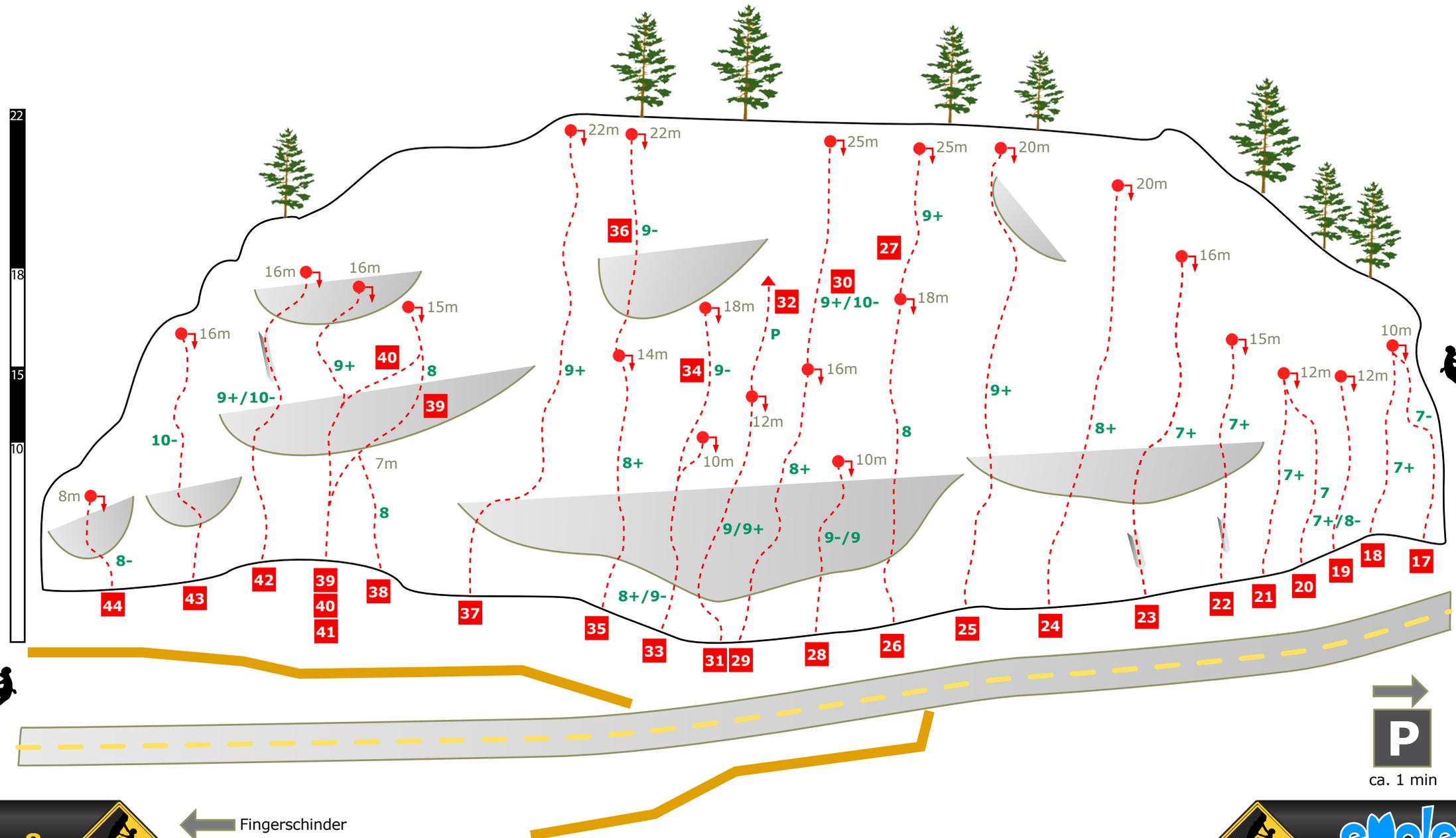


- 1  **Fahrkarte ins Jenseits** 7+ / 6b+
1986 durch E. Gauster
Kurz, plattig, nicht lohnend; über die Bewertung lässt sich streiten
- 2  **Pas de Panique** 8- / 6c+
1990 durch L. Matasousky, R. Bilik
Schöne Tour, direkt an der Kante drei gebohrte Löcher
- 3  **Meine Kuh trägt himmelblaue Socken** 8+ / 7a+
1990 durch L. Matasousky
Unten gute Züge durch den Überhang, oben technisch anspruchsvoll in der Rissverschneidung
- 4  **Zwei Freunde Riss** 8+ / 7a+
1990 durch L. Matasousky, R. Bilik
Ungewöhnliche Rissklettern mit Stehproblem
- 5  **Drei Tage Runder Mond** 9+ / 7c+
1993 durch H. Finsterer
Beim ersten Bolt von 4 nach rechts, weites Runout zum Top
- 6  **Macho c'est moi** 8 / 7a
1992 durch R. Bilik
Gute überhängende Rissklettern bis zum Stand unter dem Überhang, der Umlenker ist etwas hart einzuhängen
- 7  **Blauauge** 8+/9- / 7b
Wie Macho bis zum Umlenker und dann über Ende von Bist Eulen über die Kante zum Stand
- 8  **Bist Eulen** 10-/10 / 8a+/8b
1992 durch C. Helma
Ursprünglich nur bis zum Stand von Macho als Blavarge (7b);
Schlüsselstelle in der Mitte mit weiten Zügen
- 9  **Die Hängenden Gärten der Semiramis** 9+/10- / 8a
1992 durch A. Kubista
Starke Ausdaueroute und Klassiker; ein ausgebrochener Griff hat die Route komplizierter gemacht und erschwert das einhängen des vorletzten Haken
- 10  **Die Rückkehr der Samuramat** 10- / 8a+
1995 durch A. Kubista
Harter Überhang im unteren Teil mit Boulderstelle bevor es nach einer Rastposition leichter zum Top geht
- 11  **Schweine im Weltall** 10 / 8b
durch Jansenberger
Kombination aus Samuramat und Semiramis, sehr schön
- 12  **doubleoverhead** 11- / 8c
2004 durch B. Fiedler
absolute Maximalkraft-Route mit harten Boulder-Einzelstellen; bis zur Rastposition und Samuramat weiterklettern
- 13  **Arbitrage** 9+/10- / 8a
1992 durch A. Kubista
Klassiker, drei harte Stellen mit jeweils guten Rastpunkten dazwischen; die Schlüsselstelle liegt etwa in der Mitte
- 14  **Odins Rache** 9 / 7c
durch A. Membier
Unten athletisch und danach über Linkschleife zum Top
- 15  **Namenlos** 8+ / 7a+
durch A. Membier
Unten athletisch und in der Mitte etwas unübersichtlich und oder technisch
- 16  **Aufgelegt is** 8+ / 7a+
1994 durch E. Holy
Risse, Aufleger und Leisten; selten begangen, technisch aber super



Florian Murnig in doubleoverhead
ph: Ulli Haberl





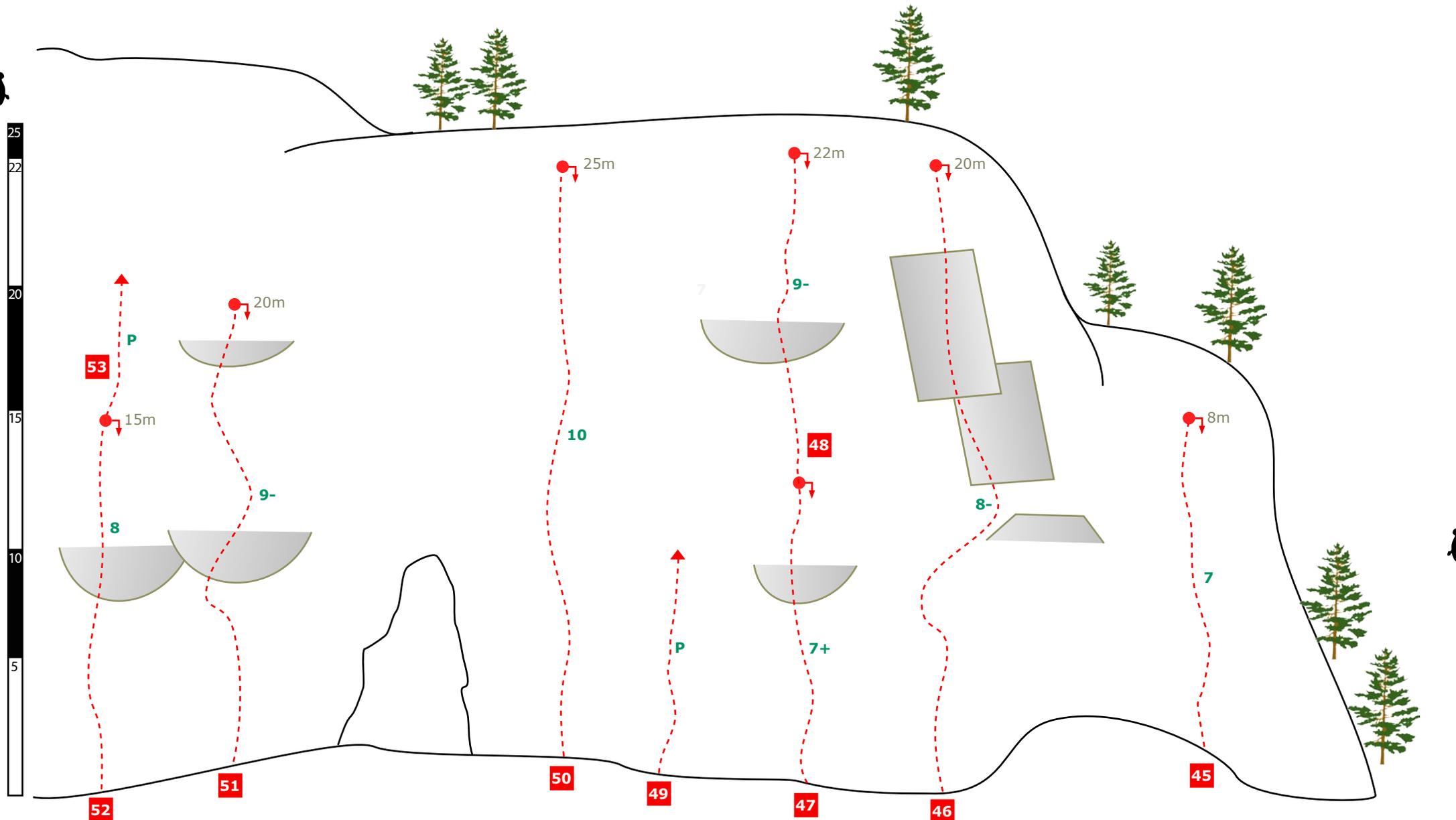
8

Fingerschinder

ca. 1 min

- 17  **Rechtsaußen** 7- / 6a+
1990 durch E. Holy
Unten weite Züge; Linksquerung
- 18  **Mittelstürmer** 7+ / 6b+
1990 durch E. Holy
mündet in Rechtsaußen
- 19  **Wüstensturm** 7+/8- / 6c
1990 durch E. Holy, R. Gruber
Schlüsselstelle bei großem Loch
- 20  **Magisches Müsli** 7 / 6b
1990 durch E. Holy, R. Gruber
kurz aber gut
- 21  **SZ-Fury** 7+ / 6b+
1990 durch E. Holy, R. Gruber
selten begangen
- 22  **Alltag in Franken** 7+ / 6b+
1992 durch E. Holy, R. Gruber
komische aber gute Züge;
Runout im oberen Teil
- 23  **Frisch geschottert** 7+ / 6b+
1992 durch L. Matasousky
Bouldereinstieg, Klassiker und
Spiztentour
- 24  **Holy shit** 9- / 7b+
1995 durch T. Höglinger
selten begangen, bröselig, wild
- 25  **Shuffle town** 9+ / 7c+
1995 durch T. Höglinger
unten und oben schwer;
dazwischen Rastposition;
ausdauernd
- 26  **Existenzialminimum** 8 / 7a
1993 durch E. Holy
Schlüsselstelle am Einstieg und
dann durchhalten
- 27  **Existenzialminimum Verlängerung** 9+ / 7c+
2001 durch L. Würzl
weiter Dynamo auf großen Aufleger, super
- 28  **Streetfighter** 9-/9 / 7c
1993 durch E. Holy
anhaltend schwere Route, die mit einem Einstiegsboulder
beginnt; beim Einhängen vom dritten Haken ist etwas
Vorsicht geboten; 7c+ mit Sitzstart
- 29  **Hau den Lukas** 8+ / 7a+
1990 durch E. Holy, G. Klein
Kraftausdauerklassiker, Schlüsselstelle ganz oben nach
Rastposition; in der Mitte gibt es ein Zweifingerloch,
welches teilweise von Vögeln bewohnt wird
- 30  **Wenigstens Flügel** 9+/10- / 8a
2006 durch Matthias Fenzl
Steile Kletterei die sich sehr gut mit Hau den Lukas
kombiniert. Die Crux liegt etwa in der Mitte nach einer
guten Rastposition. Danach führen noch anspruchsvolle
Züge ans Top. Dabei werden die Tritte immer kleiner.
- 31  **Suhgurim** 9+ / 7c+
1995 durch E. Holy, C. Helma
selten bezwungener 7B-Einstiegsboulder auf Leisten,
etwas tricky aber super; dann leichte aber weite Züge
auf großen Griffen; das Ende ist etwas brüchig
- 32  **Projekt** P
- 33  **Ora et praeserva** 8+/9- / 7b
1989 durch L. Matasousky
absolute Einzelstelle beim ersten Haken; danach große
Griffe bis zum Top; nach Griffausbruch eventuell leichter
- 34  **Ora et praeserva Verlängerung** 9- / 7b+
durch T. Höglinger
selten begangen, bröselig; die Schlüsselstelle geht links
knapp bei Panem et circenses vorbei
- 35  **Panem et circenses** 8+ / 7a+
1988 durch L. Matasousky
- 36  **Orkrist** 9- / 7b+
1992 durch T. Höglinger
Toproute mit vielen Rastpunkten
- 37  **Cheap sunglasses** 9+ / 7c+
1992 durch T. Höglinger
Ausdauer und Einzelstelle, weite Abstände
- 38  **Wolken im Kaffee** 8 / 7a
1990 durch R. Gruber
Einstiegsvariante zu King Kong
- 39  **King Kong** 8 / 7a
1989 durch E. Holy, L. Matasousky
Absoluter Überhangklassiker mit No-Hand-Rest beim
vorletzten Haken; ein Muss für jeden/jede 8er
Kletterer/in
- 40  **Gozilla** 8+/9- / 7b
2005 durch F. Murnig
Steigt über Out of Work ein und zweigt beim 4 Bolt
nach rechts in King Kong über drei markante Löcher
ab.
- 41  **Out of work wie sichs gehört** 9+/10- / 7c+
1992 durch K. Reicht
Schlüsselstelle in der Mitte nach Rastposition mit
Schulterzug (links) auf ein Einfingerloch
- 42  **Back to work** 10- / 8a
1992 durch K. Reicht
anhaltend schwere Maximalkraftroute
- 43  **bloc rockin` beats** 10- / 8a+
2003 durch Jansenberger
Die Route setzt sich aus einer harten Boulderstelle
nach der anderen zusammen; Rastpunkte gibt es
dabei keine
- 44  **Liebling der Schwerkraft** 6C+
1987 durch R. Dilile
eingeborhter Boulder





← Tschak Bumm

→ Strassenwand



- 45  [Son of a bitch](#) 7 / 6b
1986 durch L. Matasousky
sinnlose, brüchige Route
- 46  [Hardrockzombie](#) 8- / 6c+
1985 durch L. Matasousky
selten begangen aber gut, oben plattig
- 47  [Hollaräädulöö](#) 7+ / 6b+
1987 durch L. Matasousky
kurze aber harte Route, die Löcher sollte man immer mit der richtigen Hand erwischen
- 48  [Hollaräädulöö Verlängerung](#) 9- / 7b+
2003 durch T. Höglinger
selten begangen und etwas staubig, tricky
- 49  [Projekt](#) P
- 50  [Catenaccio im Gattenaccio](#) 10 / 8b
1994 durch A. Kubista
für die Schwierigkeit relativ flach und plattig
- 51  [Kreuzzug ins Glück](#) 9- / 7b+
1992 durch E. Holy
geniale Boulderstelle vom Band weg, dann super Ausdauerklettere
- 52  [Hail holy hail](#) 8 / 7a
durch E. Holy
unten kleingriffig, oben immer schöner
- 53  [Projekt](#) P



Florian Murnig in Under Pressure
ph: Peter Putz

www.e-boreal.com/de

Aus einem Stück gefertigte Sohle mit speziellem Profil für optimales Hooking.

Leicht asymmetrische Form. Dequem und kraftvoll.

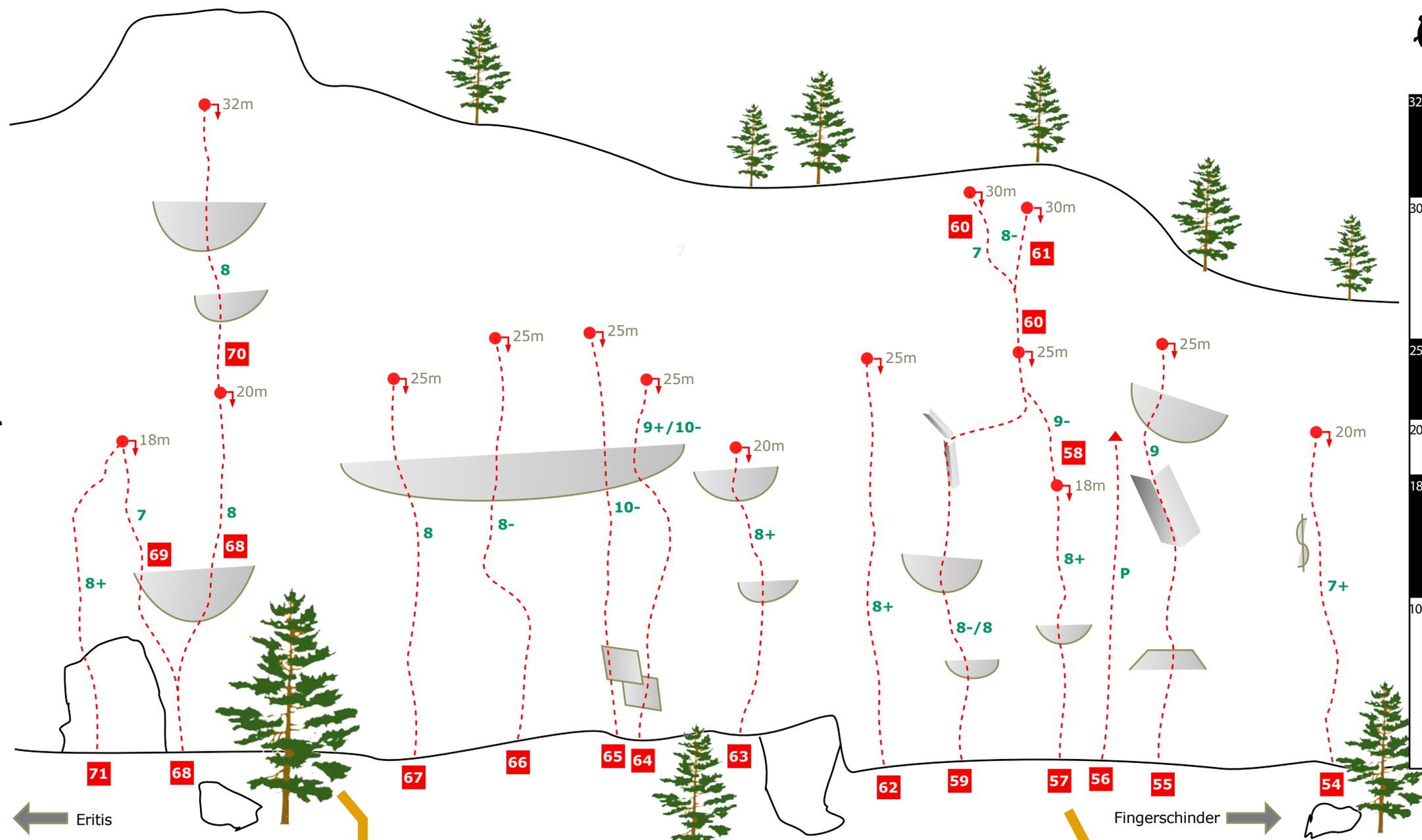
Halbsteife Mittelsohle für perfekte Anschmiegsamkeit.

Zehenangepasste Form, ideal für kleine Kanten und L-Scher.

piraña anziehungskraft

Edu Marín in Sturnica, "Broadway", Ba.
Photo: Boreal Collection.





← Eritis

Fingerschinder →



- 54  [Zentrum der Lust](#) 7+ / 6b+
1992 durch E. Holy
eine schwere 7+ mit kräfteaubenden Zügen und einer schlechten Raststelle in der Mitte, trotzdem sehr lohnend
- 55  [Kain und Abel](#) 9 / 7c
1992 durch L. Klein
Klassiker mit untypischer Kletterei in seichten Verschneidungen; oben Boulderstelle
- 56  [Projekt](#) P
- 57  [Auch ein Philosoph ernährt sich heterotroph](#) 8+/9- / 7b
1992 durch E. Holy, R. Gruber
wird nach oben hin steiler mit harten Einzelzügen bis zum Top
- 58  [Auch ein Philosoph ernährt sich heterotroph Verlängerung](#) 9- / 7b+
1995 durch M. Kind
super Verlängerung mit Runout, selbes Ende wie Tschak Bum
- 59  [Tschak Bumm](#) 8 / 7a
1992 durch A. Membier
Ausdauerklassiker, quert oben mit kleinen Runout nach rechts
- 60  [Tschak Bumm Verlängerung](#) 7+ / 6b+
1992 durch A. Membier
selten begangen und etwas brüchig
- 61  [Wupp](#) 8- / 6c+
1992 durch M. Membier
Ausstiegsvariante zur Tschak Bumm Verlängerung, selten begangen
- 62  [Im Schatten der Fledermaus](#) 8+ / 7a+
1992 durch E. Holy
Ausdauerklassiker mit Einzelstellen, super Züge auf teilweise abgeschmierten Löchern
- 63  [Bis zum bitteren Ende](#) 8+ / 7a+
1992 durch E. Holy, M. Rottner
schöne Route, die nach oben hin konstant schwerer wird; Schlüsselstelle ganz oben nach einer Rastposition bei großem Loch, danach entweder direkt oder rechts umgehen

- 64  [Self destroying prophecy](#) 9+/10- / 8a
1993 durch C. Helma
Einzelstelle im oberen Drittel; danach weites Runout; vor dem Runout und der Schlüsselstelle Abseilmöglichkeit durch Schnapper
- 65  [Ohne Erfolg keine Missgunst](#) 10- / 8a+
1996 durch A. Kubista
harte Schlüsselstelle in Wandmitte an Fingerlöchern
- 66  [Styx cross over](#) 9- / 7b+
1993 durch J. Tentschert
Anspruchsvoll für Technik und Ausdauer
- 67  [The day the devil comes to getcha](#) 8 / 7a
1995 durch E. Holy, T. Höglinger
harte und knifflige Schlüsselstelle nach dem Einstieg, danach ausdauernd und anspruchsvoll bis zum Top
- 68  [Eisbein für Steißbein](#) 7+ / 6b+
1993 durch G. Klein
unbekannt
- 69  [Eisbein mit Sauerkraut](#) 8 / 7a
1993 durch G. Klein
unbekannt
- 70  [Der steile Pfad zur Tugend](#) 8 / 7a
1993 durch E. Holy
unbekannt
- 71  [Langsame Heimkehr](#) 8+ / 7a+
1993 durch E. Holy
unbekannt

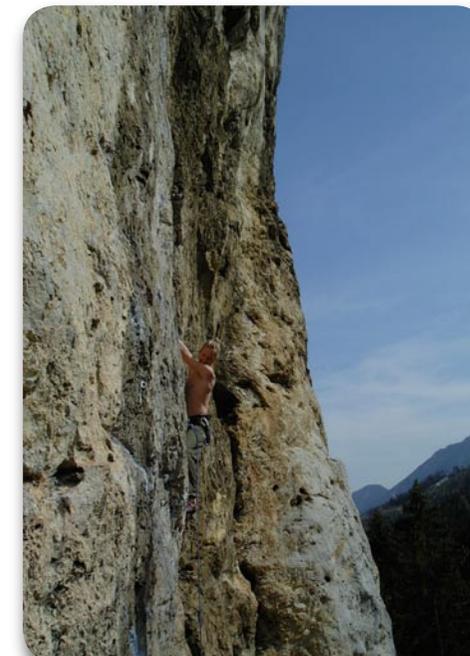


Florian Murnig in self destroying prophecy
ph: Sigi Putz



- 72  **L`ange gardien** 8- / 6c+
1993 durch Erich Holy
unbekannt
- 73  **2. SL: L`ange gardien** 7- / 6a+
1993
unbekannt
- 74  **3. SL: L`ange gardien** 9 / 7c
1993
unbekannt
- 75  **Eritis sicut deus** 8 / 7a
1987 durch Lukas Matasovsky, Peter Haindl
leicht überhängende und kleingriffige
Lochkletterei mit teilweise harten Zügen
- 76  **2. SL: Eritis sicut deus** 8 / 7a
1987 durch Lukas Matasovsky, Peter Haindl
Unten plattig, oben überhängende
Lochkletterei
- 77  **3. SL: Eritis sicut deus** 7+ / 6b+
1987 durch Lukas Matasovsky, Peter Haindl
Unten plattig, oben überhängende
Lochkletterei
- 78  **4. SL: Eritis sicut deus** 8 / 7a
1987 durch Lukas Matasovsky, Peter Haindl
Unten plattig, oben überhängende
Lochkletterei
- 79  **Einstürzende Neubauten** 7+ / 6b+
1991 durch Robert Gruber, Ewald Gauster
Schlüsselstelle ganz oben
- 80  **Nix chauvi** 7+/8- / 6c
1990 durch Lukas Matasovsky
gleichgewichtsabhängige Leistenbeißerei
- 81  **The Spanish Inquisition** 7+/8- / 6c
1990 durch Unbekannt
selten begangen
- 82  **Namenlos** 8- / 6c+
durch Unbekannt
Schlüsselstelle in Platte
- 83  **Tanzi tanzi** 8 / 7a
durch Erich Holy
unbekannt
- 84  **Gottes vergessens Kinder** 8 / 7a
1993 durch Erich Holy
konstant schwierige erste Seillänge
- 85  **2. SL: Gottes vergessens Kinder** 7 / 6b
1993 durch Erich Holy
unbekannt
- 86  **3. SL: Gottes vergessens Kinder** 8- / 6c+
1993 durch Erich Holy
unbekannt
- 87  **Namenlos** 8- / 6c+
durch T. Höglinger
schwieriger Aufrichter in Platte
- 88  **Schwesterlein komm tanz mit mir** 7+ / 6b+
durch T. Höglinger
unten etwas brüchig
- 89  **Tanz in den Himmel** 7 / 6b
1992 durch Erich Holy
super Fels
- 90  **2. SL: Tanz in den Himmel** 7 / 6b
1992 durch Erich Holy
super Fels
- 91  **3. SL: Tanz in den Himmel** 8 / 7a
1992 durch Erich Holy
super Fels
- 92  **Zeit ohne Flügel** 7+ / 6b+
1992 durch Erich Holy
super Bewegungen in kompaktem Fels

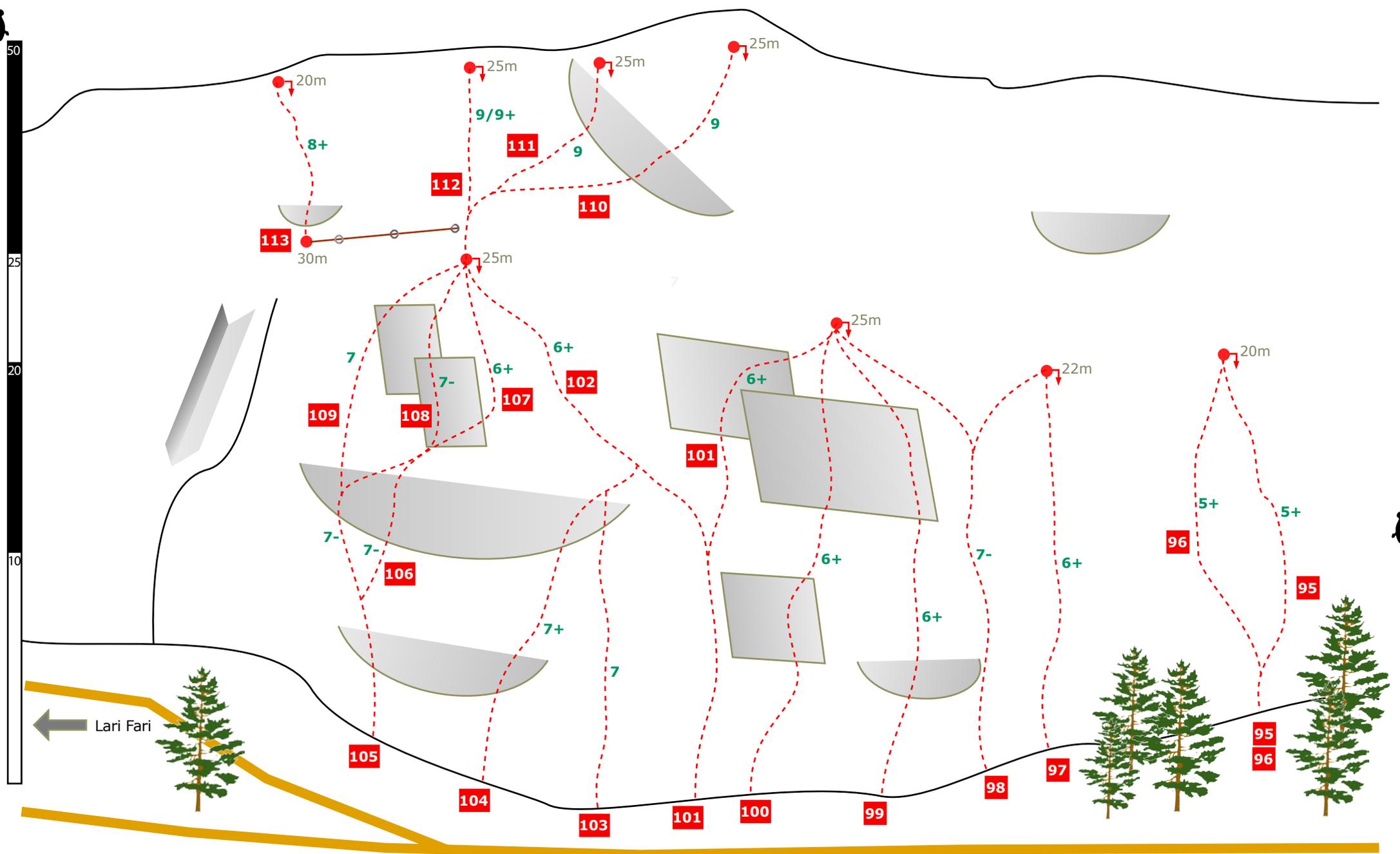
- 93  **Ich tanze nicht** 7+ / 6b+
durch T. Höglinger
unbekannt
- 94  **namenlos** 7+ / 6b+
2005
erste Route rechts nach den
Bäuchen; teilweise noch brüchig



Stefan Pointner in 100 Jahre Einsamkeit
ph: Florian Murnig


BOREAL





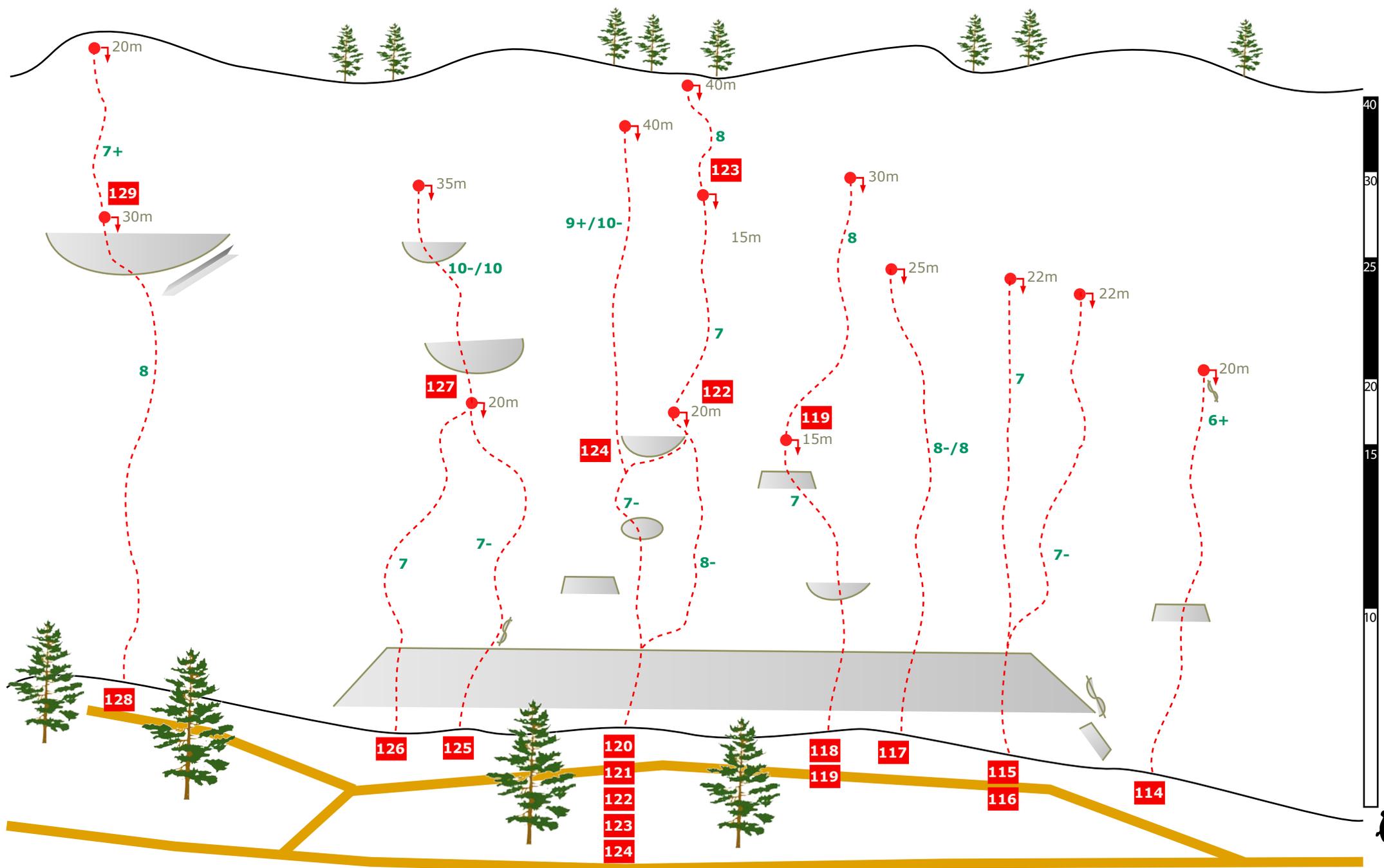
← Spielplatz

Eritis →



- 95  **Josef-Trippe-Weg** 5+ / 5c
1996 durch Lukas Matasovsky
Einstieg rechts im Wald; Ursprünglich brüchig und dreckig; mittlerweile geputzt und abgeklebert
- 96  **Maria Trippe-Weg** 6- / 5c
1996 durch Lukas Matasovsky
gleicher Einstieg wie Josef
- 97  **Blaubauch** 6+ / 6a
1990 durch Lukas Matasovsky, Erich Holy
Einzelstelle in Wandmitte, blaue und rote Haken
- 98  **Interimsbauch** 7- / 6a+
1995 durch Lukas Matasovsky
knapp neben Blaubauch,
- 99  **Bauchschuss** 6+ / 6a
1990 durch Lukas Matasovsky, Erich Holy
Einstiegsüberhang
- 100  **Der alte Bauch** 6 / 6a
1996 durch Lukas Matasovsky
über die 2 Sanduhren in Wandmitte
- 101  **Bierbauch** 6+ / 6a
1990 durch Lukas Matasovsky, Erich Holy
grüne Haken
- 102  **Schlaubauch** 6+ / 6a
1990 durch Lukas Matasovsky, Erich Holy
gleicher Einstieg wie Bierbauch, zweigt links ab
- 103  **Voller Bauch** 7 / 6b
1991 durch Erich Holy
durch den Überhang; mündet in Schlaubauch; direkt, selten begangen
- 104  **Jagdheim** 7+ / 6b+
2003 durch T. Behm
noch weiter links; mündet ebenfalls in Schlaubauch; goldene Laschen; neue Variante
- 105  **Hängebauch** 7- / 6a+
1990 durch Erich Holy
direkt durch den Überhang; neue goldene Laschen; Variante zu Hängebauch, Zustieg zu Bauchweh und Labilbauch
- 106  **Moralbauch** 7- / 6a+
1990 durch Lukas Matasovsky
im Überhang weiter links; Zustieg zu Saubauch und Labilbauch; super Henkelüberhang, saniert
- 107  **Bauchweh** 6+ / 6a
durch Lukas Matasovsky
Fortsetzung von Moralbauch
- 108  **Labilbauch** 7- / 6a+
1990 durch Lukas Matasovsky
Asstieg für Moralbauch oder Hängebauch
- 109  **Saubauch OEAV** 7 / 6b
1990 durch Lukas Matasovsky
linke Ausstiegsvariante, Schlüsselstelle oben
- 110  **Hydrator** 9 / 7c
1993 durch Thomas Höglinger
sehr lange und anhaltende Ausdaueroute wobei die Schlüsselstelle in der Mitte des letzten Drittels mit anschließender Ausstiegsplatte liegt
- 111  **Gibaniza** 9 / 7c
1993 durch Thomas Höglinger
unbekannt
- 112  **Aerophobie** 9/9+ / 7c+
1993 durch Thomas Höglinger
unbekannt
- 113  **Azak-Thoth** 8+ / 7a+
1993 durch Erich Holy
unbekannt





← Sielplatz

Baucherl →



- 114  **Traum ewiger Finsternis** 6+ / 6a
 durch T. Behm
 rechteste und leichteste Tour im Sektor; die Crux liegt vor dem Umlenker
- 115  **100 Jahre Einsamkeit** 7- / 6a+
 1991 durch Erich Holy
 Klassiker zum Aufwärmen; homogen und leicht geneigt
- 116  **Der lange Weg zur Müdigkeit** 7 / 6b
 1991 durch Erich Holy
 gleicher Einstieg wie 100 Jahre aber etwas länger; die Schlüsselstelle ist im oberen Drittel
- 117  **Tohuwabohu** 8-/8 / 6c+/7a
 1994 durch Erich Holy
 leistung und etwas technisch; kann über Fenrir verlängert werden
- 118  **Uiljenspiegel** 7 / 6b
 1986 durch Lukas Matasovsky
 Einstiegsboulder mit erstem Haken erst am Band; danach geht es über Zweifingerlöcher zu einer kniffligen Stelle beim Umlenker
- 119  **Fenrir** 8 / 7a
 1989 durch Lukas Matasovsky, Erich Holy
 sehr schöne Verlängerung zu Uiljenspiegel mit Schlüsselstelle am Ende, weiter Schnapper von Untergriffleiste in großes Loch
- 120  **Kenosis** 8 / 7a
 1990 durch Lukas Matasovsky, Erich Holy
 2 Schlüsselstellen mit gutem Rastpunkt dazwischen; durchgehend homogen mit kleinen Löchern und Leisten; selber Umlenker wie Lari Fari; kann mit Lari Fari SL2+SL3 verbunden werden
- 121  **Larifari** 7- / 6a+
 1990 durch R. Billik, Lukas Matasovsky
 absoluter Klassiker, immer leicht überhängend, die Schlüsselstelle befindet sich vor dem markanten Bauch, in einer links Schleife über kleine Löcher; beim vorletzten Haken geht es rechts unter dem Bauch vorbei
- 122  **2. SL: Larifari** 7 / 6b
 1990 durch R. Billik, Lukas Matasovsky
 etwas überhängender als die 1. SL, durchgehend gleich schwer und ausdauernd; 1. SL und 2. SL ergeben 7+

- 123  **3. SL: Larifari** 8 / 7a
 1990 durch R. Billik, Lukas Matasovsky
 zieht sich nach der zweiten SL nach links; die Schlüsselstelle ist etwa in der Mitte; 1. SL + 2. SL + 3. SL ergeben 8+; 80m Seil
- 124  **Zig zig zillis** 9+/10- / 8a
 1997 durch T. Höglinger
 zweigt vor erstem Larifari-Stand links ab und zieht sich gerade und überhängend raus
- 125  **Kasuki** 7- / 6a+
 1991 durch Erich Holy
 steile Wandkletterei mit Schlüsselstelle in der Mitte
- 126  **Grummel Griesgram** 7 / 6b
 1991 durch Erich Holy
 Klassiker mit homogenen Zügen; Schlüsselstelle in der Mitte und gleicher Stand wie Kasuki
- 127  **Krups** 10-/10 / 8a+/8b
 1996 durch Christof Helma
 beginnt am Stand von Grummel Griesgram und zieht sich durch den Überhand links hinaus; durchgehen schwere Züge, die Crux befindet sich beim fünften Haken, danach plattiger Boulder bis zum Top
- 128  **Blizzard** 8 / 7a
 1994 durch Erich Holy
 etwas abgeschmierte ausgesetzte Route mit einer markanten Dachkante am Ende der ersten SL; Schlüsselstelle liegt in der Mitte, etwas tricky, genial aber selten begangen; total in der Sonne
- 129  **2. SL: Blizzard** 8 / 7a
 1994 durch unbekannt
 unbekannt

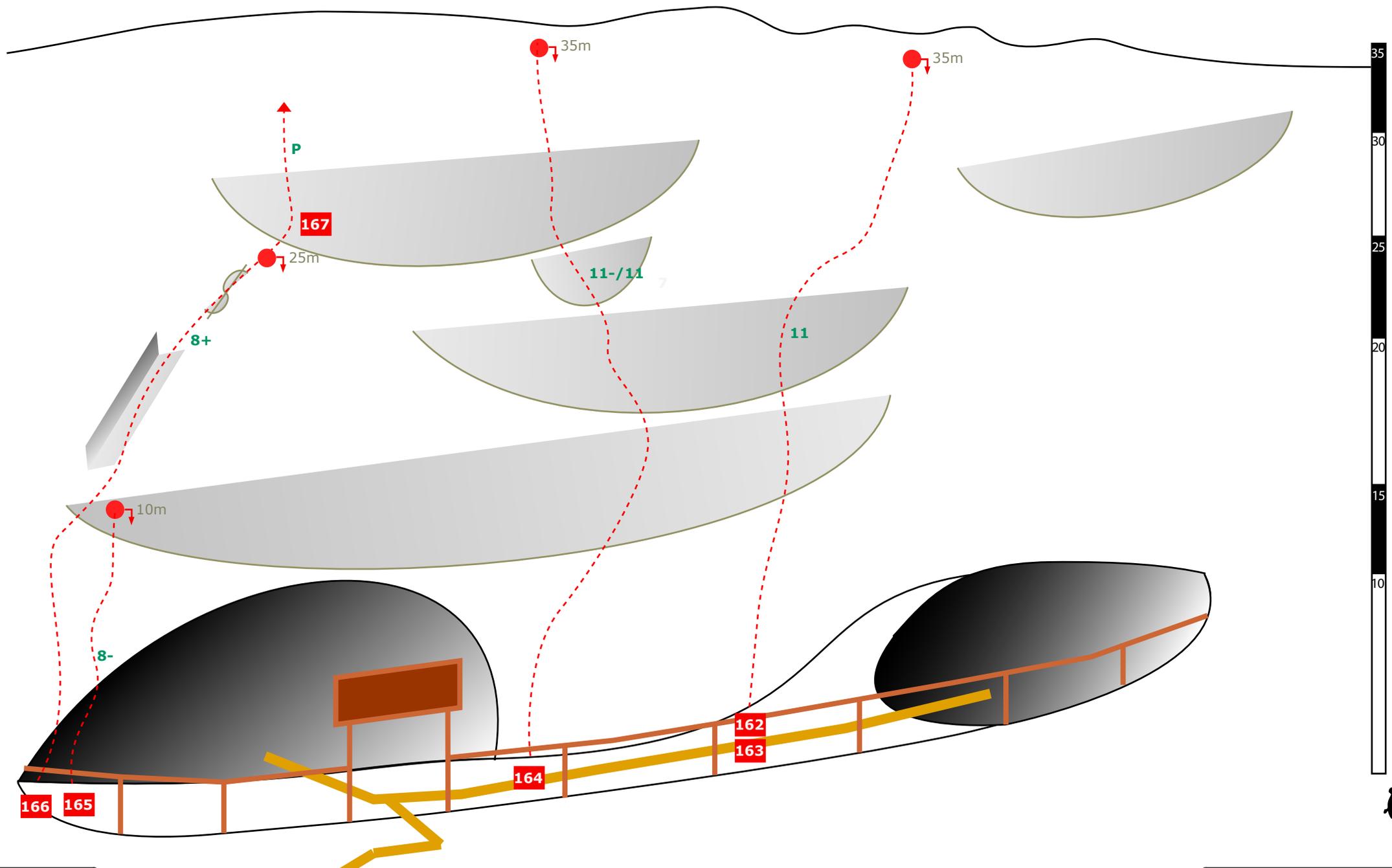


Hans Holzer in Ich tanze nicht
 ph: Florian Murnig



- 130  [Die 2 Seiten](#) 7+ / 6b+
1993 durch Erich Holy
- 131  [2. SL: Die 2 Seiten](#) 8 / 7a
1993 durch Erich Holy
- 132  [Throne of Ahaz](#) 8- / 6c+
2003 durch T. Behm
- 133  [Body Encounter](#) 8- / 6c+
1993 durch Rachel Jahoda
gleicher Stand wie "per aspera"
- 134  [Per aspera ad astra](#) 6+ / 6a
1992 durch Hermann Danzer, Erich Holy
weiter Linksbogen in der ersten SL
- 135  [2. SL: Per aspera ad astra](#) 7+ / 6b+
1992 durch Hermann Danzer, Erich Holy
weiter Linksbogen in der ersten SL
- 136  [Immer wenn er Pillen nahm](#) 8+ / 7a+
2003 durch Thomas Höglinger
kreuzt "per aspera..." zweimal
- 137  [Necrosanct](#) 8+/9- / 7b
1995 durch Erich Holy
erster Teil kann zum Stand von Gmahde
Wiesn geklettert werden (7/7+)
- 138  [Gmahde Wiesn](#) 7 / 6b
1992 durch Erich Holy, Hermann Danzer,
Roland Bilik
unten schwer, oben leicht
- 139  [namenlos](#) 7+/8- / 6c
1986 durch Lukas Matasovsky, Peter Haindl
Einstiegsvariante zu Lux Line; goldene
Laschen
- 140  [Lux Line](#) 7 / 6b
1992 durch Lukas Matasovsky, Peter Haindl
Gleicher Stand wie Gmahde Wiesn
- 141  [Himmel auf Erden](#) 7+ / 6b+
1986 durch Lukas Matasovsky, Peter Haindl
beide Seillängen können kombiniert werden
- 142  [2. SL: Himmel auf Erden](#) 7- / 6a+
1986 durch Lukas Matasovsky, Peter
Haindl
beide Seillängen können kombiniert
werden
- 143  [Fortes fortuna adiuvat](#) 7 / 6b
1992 durch Hermann Danzer, Erich Holy
neue 2. Seillänge
- 144  [Fortes fortuna adiuvat Verlängerung](#) 8 / 7a
2002 durch
durchgehend anspruchsvoll und technisch
- 145  [Schuppe Ade](#) 7 / 6b
1992 durch Hermann Danzer, Erich Holy
Plattenschlüsselstelle oben
- 146  [Pief Tartar](#) 7- / 6a+
1992 durch Erich Holy, Ronald Bilik,
Hermann Danzer
Schlüsselstelle vor Umlenker mit kleinen
Griffen, tricky
- 147  [The buzz](#) 8- / 6c+
2002 durch A. Membier
Verlängerung von Pief Tartar; teilweise
noch etwas brüchig, erste Schlüsselstelle
in der Mitte mit Schulterzug, danach nach
rechts, zweite Schlüsselstelle vor Ende auf
Zange und Leisten; super schön und
ausdauernd
- 148  [The buzz-Variante](#) 8- / 6c+
2002 durch A. Membier
Verlängerung zu Pief Tartar, geht nach der
ersten Schlüsselstelle gerade hinauf und
führt zum Stand von Kuckucksnest
- 149  [Denk ans Ende](#) 7 / 6b
1992 durch Erich Holy, Ronald Bilik,
Hermann Danzer
Stand bei Kette
- 150  [Grenzblockade](#) 7+ / 6b+
1992 durch Erich Holy, Ronald Bilik,
Hermann Danzer
- 151  [Grauzone](#) 7+ / 6b+
1992 durch Erich Holy, Ronald Bilik,
Hermann Danzer
- 152  [La Linea](#) 9- / 7b+
1992 durch Thomas Höglinger
Verlängerung von Grauzone
- 153  [Projekt](#) P
- 154  [Reise durch das Kuckucksnest](#) 7- / 6a+
1992 durch Erich Holy, Ronald Bilik,
Hermann Danzer
absoluter Klassiker; schöne Kletterei bis
vor die Höhle
- 155  [2. SL: Reise durch das Kuckucksnest](#) 7 / 6b
1992 durch Erich Holy, Ronald Bilik,
Hermann Danzer
absoluter Klassiker, führt direkt durch die
Höhle, Schlüsselstelle kurz vor Ende;
Vorsicht wenn das Nest besiedelt ist; 1.
und 2.SL: 7+
- 156  [Spielplatz der Helden](#) 8/8+ / 7a+
1992 durch Erich Holy, Ronald Bilik,
Hermann Danzer
im Kuckucksnest direkt hinauf
- 157  [Mimelitt](#) 6- / 5c
1986 durch Lukas Matasovsky
über Riss zum Absatz einsteigen
- 158  [Dat](#) 6+ / 6a
1985 durch Lukas Matasovsky
gleicher Stand wie Mimelitt
- 159  [Rostiger Bohrhaken](#) 6- / 5c
1985 durch Lukas Matasovsky
- 160  [Affentanz](#) 6+ / 6a
1985 durch Roland Bilik, Lukas Matasovsky
- 161  [Zulu](#) 4 / 4
durch Roland Bilik





← Angel Heart

Spielplatz →



- 162  [Erfolg ist trainierbar](#) 10/10+ / 8b/8b+
1995 durch Christian Helma
Maximalkraft Ausdauerkiller mit harten Boulder-Einzelstellen; nach Griffausbruch ist unter der alten Crux eine neue und schwerere Crux entstanden.
- 163  [Erfolg ist trainierbar reclinbed](#) 11 / 9a
2005 durch Bernhard Fiedler
Maximalkraft Ausdauerkiller mit harten Boulder-Einzelstellen; nach Griffausbruch ist unter der alten Crux eine neue und schwerere Crux entstanden.
- 164  [Napalm in the morning](#) 11-/11 / 8c+
2003 durch Bernhard Fiedler
Nach Griffausbruch nicht wiederholt; die Schlüsselstelle wurde dadurch noch schwerer, da ein beträchtliches Stück vom Seituntergriff fehlt
- 165  [Auszuckte Gfraster](#) 8- / 6c+
1993 durch Roland Gruber, Erich Holy
kann als Einstiegsvariante zu Working like a dog verwendet werden; überhängend mit schweren Zügen
- 166  [Working like a dog](#) 8+ / 7a+
1993 durch Roland Gruber, Erich Holy
Super Route mit No-Hand-Rest in der Mitte bei Verschneidung, danach befindet sich die Schlüsselstelle; sehr schwer zum Sets abbauen, aber guter Blick auf Napalm beim Abseilen



Peter Putz in bloc rockin' beats
ph: Johannes Raudner-Hiebler

¿QUIERES DISFRUTAR DE LA MEJOR ADHERENCIA?

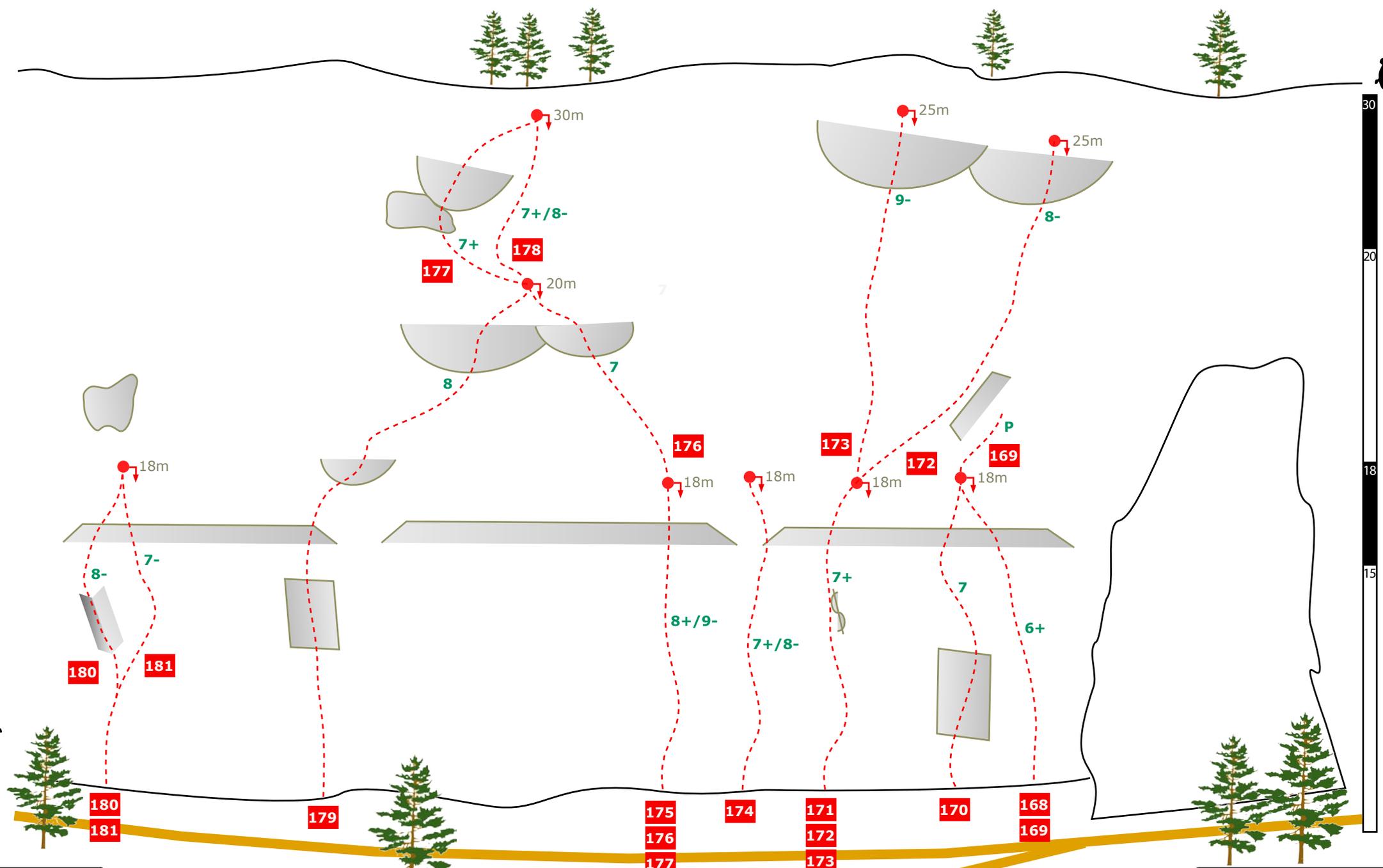
TÚ ELIGES

WWW.E-BOREAL.COM

BOREAL

TRAIL WALK TREK MOUNT CLIMB





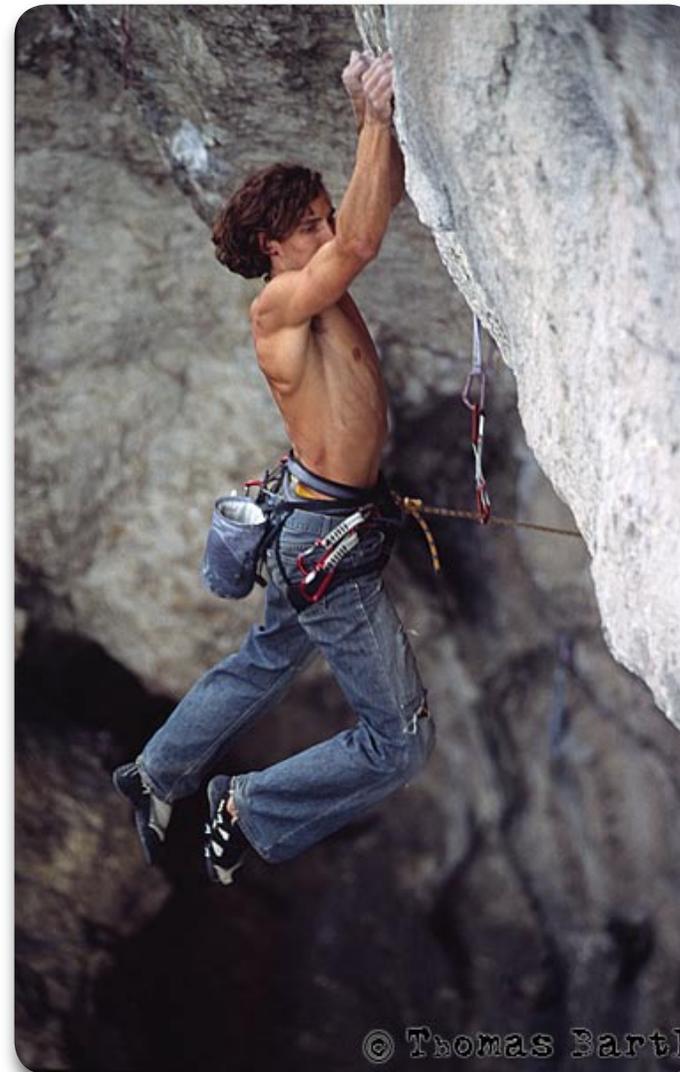
← Angel Heart

Spielplatz →



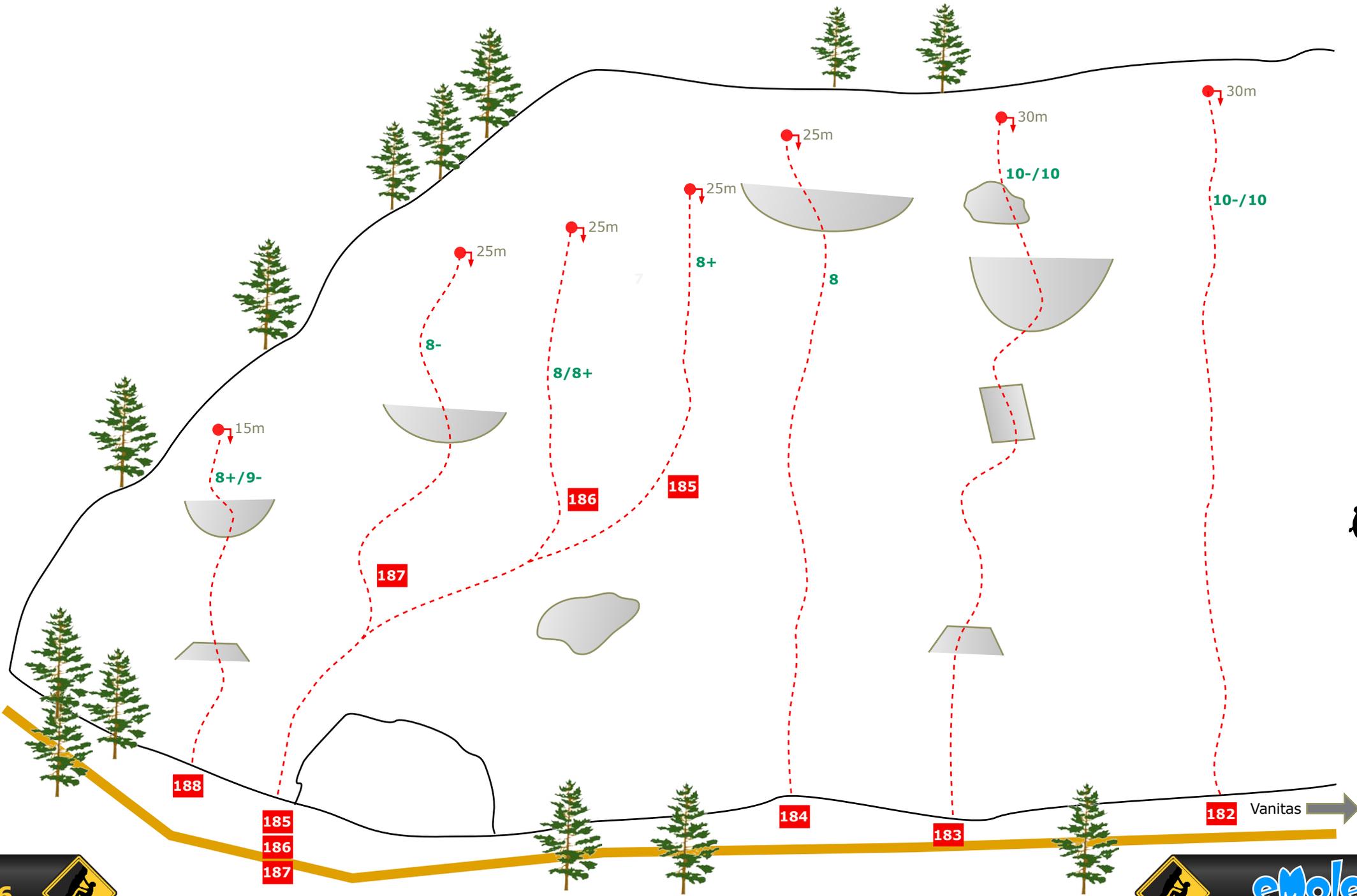
- 168  **namenlos** 6+ / 6a
 Rechteste Route im Sektor mit goldenen Laschen. Der obere Teil ist noch Projekt. Gleicher Stand wie Auch Spaß muss sein.
- 169  **Projekt** P
 goldene Laschen
- 170  **Auch Spaß muss sein** 7 / 6b
 1989 durch Erich Holy, Ronald Bilik, Lukas Matasousky
 Schlüsselstelle im oberen Drittel, tricky
- 171  **Vielharmoniker** 7+ / 6b+
 1986 durch Lukas Matasousky
 konstant schwierig mit plattigen und technischen Stellen
- 172  **Ulli Mayer Gedächtnisweg** 8- / 6c+
 1994 durch Lukas Matasousky, Erich Holy
 quert Riss nach rechts in den Überhang
- 173  **Paschdi Paschdi** 9- / 7b+
 2003 durch Thomas Höglinger
 Verlängerung von Auch Spaß muss sein mit harter Boulderstelle kurz vor dem Ende; selten begangen aber sehr schön
- 174  **Non omnia vanitas vanitatum et omnia vanitas...** 7+/8- / 6c
 1986 durch Lukas Matasousky
 unten Löcher, danach Crux mit sehr kleine Leisten, tricky
- 175  **Anarchie** 8+/9- / 7b
 1990 durch Lukas Matasousky
 untypische Route mit gebohrten Löchern
- 176  **Guggugg** 7 / 6b
 1990 durch Lukas Matasousky
 gleicher Stand wie Aja
- 177  **2. Sl: Guggugg** 7+ / 6b+
 1990 durch Lukas Matasousky
 gleicher Stand wie Aja
- 178  **Durchgestrichenes Frauenzeichen** 7+/8- / 6c
 1990 durch Lukas Matasousky
 Direkte Variante zur 2.Sl von Guggugg
- 179  **Aja** 8 / 7a
 1994 durch Thomas Höglinger
 unten technisch bis zum Band, gute Rastposition; oben athletischer Überhang mit schwerem Finish

- 180  **Schleich dich** 7- / 6a+
 1993 durch Roland Gruber, Erich Holy
 gleicher Einstieg wie Vielseitigkeitsprüfung mit Rechtsschleife zum Top
- 181  **Vielseitigkeitsprüfung** 8- / 6c+
 1993 durch Roland Gruber, Erich Holy
 Klassiker der viel Technik abverlangt

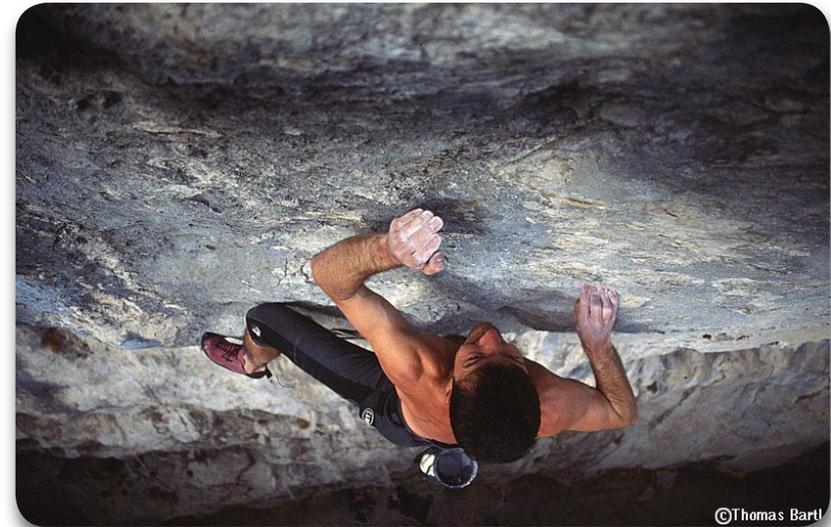


Bernhard Fiedler in Erfolg ist trainierbar
 ph: Thomas Bartl





- 182  **Micro Toys for jumpy boys** 10-/10 / 8a+/8b
 2003 durch Arthur Kubista
 Einzelne Boulderstellen, wo sich dazwischen immer wieder Rastpunkte finden
- 183  **Angel Heart** 10-/10 / 8a+/8b
 1995 durch Christopf Helma
 absoluter Klassiker, unten schöne Wandkletterei bis zu Rastpunkt, dann diffizile Plattenstelle, die in einen ausdauernden Überhang führt, welcher mit Riesensprung in das große Loch endet, was als Rastpunkt gut Verwendung finden kann, danach kommt eine abschließende Schlüsselstelle kurz vor dem Top
- 184  **Luftschnapper** 8 / 7a
 1993 durch Roland Gruber, Erich Holy
 Bis jetzt wurde die Route nur technisch mit A0 geklettert.
- 185  **Geilo** 8+ / 7a+
 2003 durch A. Membier
 quert unten nach rechts und führt durch immer schönere Einzelstellen bis zum Waldrand
- 186  **Wielada** 8/8+ / 7a
 2003 durch Thomas Höglinger
 gleicher Einstieg wie Geilo
- 187  **Weniger wäre mehr** 8- / 6c+
 1993 durch Roland Gruber, Erich Holy
 gleicher Einstieg wie Geilo
- 188  **Under pressure** 8+/9- / 7b
 1993 durch Roland Gruber, Erich Holy
 Die aller linkste Route, verläuft ganz unten über den plattigen Bauch mit einer leichten rechts - links Schleife in den überhängenden Wandteil, mit einigen harten Zügen geht es zum Umlenker; sehr selten begangen



Franz Steiner in Angel Heart
 ph: Thomas Bartl



Barbara Raudner in Angel Heart
 ph: Johannes Raudner-Hiebler





www.dynamo.at